Protokoll Nr. 4/2022
über die Sitzung des Ausschusses für Kultur
Donnerstag, 24. November 2022 von 16:30 Uhr bis 17:49 Uhr
Besprechungszimmer Museum, 31785 Hameln
Öffentliche Tagesordnungspunkte

Anwesend waren:

Ausschussvorsitz

Elke Meyer

Stellv. Ausschussvorsitz

Birgit Hart

Ausschussmitglied

Herbert Habenicht

Dr. Markus Hedemann

Dorothee Hönke

Jan Hühnerberg

Steffen Knippertz

Dr. Hanns Martin Lücke

Wolfgang Meier

Gerhard Paschwitz

Irene Wester-Hilpert

Es fehlte entschuldigt

Murat Bas

Fabian Drömer

Margret Lassel (Seniorenrat)

Vertretung für Ausschussmitglied

Birgit Albrecht für Herrn Bas

Grundmandat

Klaus Pfisterer

Vertretung der Verwaltung

Martina Harms (StR'in)

Dr. Dorothee Esser-Link (FBL 3)

Claudia Höflich (AL 34)

Dr. Corinna Wörner (SGL 31/2)

Protokollführung

Viktoria Kinderknecht

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

Vorlage	TOP	Öffentliche Tagesordnungspunkte
163/2022	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.	Protokollgenehmigung Verlängerung der Ergänzungsrichtlinie zur Kulturförderung Vorstellung Sachstand Museumsprojekt „App“ Bericht über die Arbeit des Museums (Rückblick 2022, Ausblick 2023) – Bericht (inklusive Bericht über evtl. Schließung des Museums im Januar 2023 / Energiesparmaßnahme) Rückblick Rattenfänger-Literaturpreis Berichterstattung zur aktuellen Corona-Situation im FB 3 Mitteilungen der Verwaltung Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

TOP 1. Genehmigung des Protokolls Nr. 3/2022 vom 15.09.2022

Abstimmungsergebnis:

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 1

TOP 2. Verlängerung der Ergänzungsrichtlinie zur Kulturförderung
163/2022

Beschlusstext:

Die in der Anlage beigefügte dritte Ergänzung der Kulturförderrichtlinie wird beschlossen.

Aus der Aussprache:

Frau Dr. Wörner erläutert die Vorlage.

Seitens des Ausschusses bestehen keine Fragen, so dass Ausschussvorsitzende Frau Meyer den Beschluss verliest und darüber abstimmen lässt. □

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 3. Vorstellung Sachstand Museumsprojekt „App“

Aus der Aussprache:

Frau Höflich berichtet über den Sachstand der App „Museums-GeistAR“ und teilt mit, dass die App fast fertiggestellt sei (PPT liegt dem Protokoll bei). Die App wird für IOS und Android kostenlos im Appstore ab dem 19.03.2023 zur Verfügung stehen.

Sie merkt an, dass vom 14.12. - 17.12.2022 ein 2. Fokusgruppentest stattfindet und wer von den Ausschussmitgliedern Lust und Zeit habe, die App vorab zu testen, sei herzlich eingeladen, sich bei Frau Höflich zu melden und einen Termin zu vereinbaren.

Frau Harms erkundigt sich, warum als Release-Datum der 19.03.2023 gewählt wurde.

Frau Höflich erläutert, dass der Zeitpunkt im Umfeld anderer Museumsveranstaltungen gut passte und eine vorherige Veröffentlichung zu sportlich wäre. Andere Häuser,

die ebenfalls Projekte mit einer KSB-Förderung (Kulturstiftung des Bundes) umgesetzt haben, haben dazu geraten, nicht zu früh mit der App an die Öffentlichkeit zu gehen, um in der Testphase ggf. noch kleine Fehler ausmerzen zu können.

Herr Dr. Lücke fragt nach, wie die Vermarktung der App erfolgen soll.

Frau Höflich antwortet, dass klassische Printmedien wie z. B. Flyer eingesetzt werden sollen und ein Teaser über die Social-Media-Kanäle gezeigt werden soll. Für weitere Ideen ist sie offen.

Herr Dr. Lücke teilt mit, dass der Teaser gerne in der Kulturausschuss-Gruppe geteilt werden könne, sodass dieser auch untereinander verbreitet werden kann.

Frau Wester-Hilpert fragt an, ob ein technischer Support verfügbar sei, wenn Fragen bei der App aufkämen.

Frau Höflich erklärt, dass es keinen technischen Support seitens des Herstellers geben werde. Die App sei deshalb extra als „wartungsarm“ ausgeschrieben worden. Die Museums-Mitarbeiter*innen werden entsprechend geschult, um bei den meisten Fragen weiterhelfen zu können.

TOP 4. Bericht über die Arbeit des Museums (Rückblick 2022, Ausblick 2023) – Bericht (inklusive Bericht über evtl. Schließung des Museums im Januar 2023 / Energiesparmaßnahme)

Aus der Aussprache:

Frau Höflich berichtet über den Rückblick und Ausblick des Museums (PPT liegt dem Protokoll bei).

Sie teilt mit, dass das Museum nächstes Jahr viele Pläne habe. Im gesamten Monat Januar werde das Museum aufgrund von Energiesparmaßnahmen für den Publikumsverkehr geschlossen. Da der Januar ein recht ruhiger Monat sei, wurde mit dem Museums Verein einvernehmlich beschlossen, dass das Museum in dem Monat geschlossen werde. In der Schließzeit erfolgt Hintergrunddienst. Sie fügt hinzu, dass eine gewisse Mindesttemperatur aufgrund des Altbaus und der Exponate gegeben sein müsse und deshalb die Heizungen zwar erheblich reduziert werden, aber nicht komplett heruntergefahren werden können. Insbesondere wird mit Einsparungen beim Stromverbrauch gerechnet.

Frau Wester-Hilpert erkundigt sich danach, ob die Besucherzahlen differenziert nach Inland und Ausland vorliegen.

Frau Höflich teilt mit, dass die Touristen einen großen Anteil der Besucherzahlen ausmachen, vor allem die europäischen Nachbarländer. Hingegen fehlen besonders die asiatischen Gäste, die sonst zur hohen Besucherzahl beigetragen habe. Die Tendenz sei aber steigend. Sie könne die genaueren Daten beim nächsten Kulturausschuss nachreichen.

Die Ausschussmitglieder sprechen ihr Lob für die Eröffnung der Sonderausstellung „1622 - Geschichten aus dem Dreißigjährigen Krieg“ in der Marktkirche aus und bedanken sich für die gelungene Veranstaltung.

TOP 5. Rückblick Rattenfänger-Literaturpreis

Aus der Aussprache:

Frau Dr. Wörner gibt einen Rückblick der Rattenfänger-Literaturpreis-Verleihung 2020/2022.

Sie berichtet, dass aufgrund der Pandemie erstmals eine doppelte Preisverleihung mit einem Rahmenprogramm für Hamelner Schulen stattgefunden habe. Am 7. Oktober 2022 konnte der Preis an John Hare, Preisträger 2020 für sein Bilderbuch „Ausflug zum Mond“ und Tobias Goldfarb, Preisträger 2022 für seinen Jugendroman „Niemandland“ durch Oberbürgermeister Griese im Theater Hameln übergeben werden. Im Vorfeld fand ein Workshop über nonverbales Erzählen mit den beiden Leistungskursen Deutsch und Bildende Kunst der IGS mit John Hare statt. Tobias Goldfarb gestaltete eine Lesung mit Diskussion mit dem 12. Jahrgang der Fachoberschule der Elisabeth-Selbert-Schule. Acht Workshops mit Hamelner Grundschulklassen wurden vor und nach der Preisverleihung in der Stadtbücherei erfolgreich durchgeführt. Das ursprüngliche Angebot von vier Workshops wurde aufgrund der guten Nachfrage verdoppelt. Erreicht wurden insgesamt 250 Kinder und Jugendliche. Sowohl die Preisverleihung als auch das Begleitprogramm waren niederschwellig konzipiert und konnten aufgrund der Fördergelder kostenfrei angeboten werden.

Die Ausschussvorsitzende Elke Meyer bedankt sich bei Frau Dr. Wörner für die gelungene Arbeit und für den tollen Abend, den sie zusammen mit Theaterleiter W. Handeler und seinem Team auf die Beine gestellt hat. Die Klassische Live-Band „Spark“ hebt sie dabei besonders hervor.

Herr Meier erkundigt sich, ob es Aufzeichnungen von der Performance der Band gäbe.

Frau Dr. Wörner erklärt, dass dies ein einmaliges Stück gewesen sei und davon keine Mittschnitte existieren.

Herr Paschwitz berichtet, dass er nach der tollen Veranstaltung von den Besuchern durchweg positive Resonanz erhalten habe. Er erkundigt sich, ob noch weitere Diskussionen zur Weiterentwicklung des RFL-Preises geführt werden müssen bzw. wie der Stand des Antrags der Mehrheitsgruppe sei.

Frau Harms erläutert, dass sie auf einem guten Weg seien. Der Rat habe entschieden, dass die Neukonzeptionierung des RFL-Preises an das kulturtouristische Konzept der HMT angedockt werden soll. Die Deadline der Agenturen für die Entwicklung eines Konzeptes sei März 2023. Sobald entsprechende Ergebnisse vorliegen, werden diese dem Kulturausschuss präsentiert.

TOP 6. Berichterstattung zur aktuellen Corona-Situation im FB 3

Aus der Aussprache:

Frau Dr. Esser-Link teilt mit, dass es in den Kultureinrichtungen keine einschränkenden Corona-Maßnahmen gebe. Das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes wird zwar weiterhin empfohlen, sei aber nicht verpflichtend. Dennoch sei die Zurückhaltung der Kunden, messbar an der Frequenzierung, spürbar.

TOP 7. Mitteilungen der Verwaltung

Aus der Aussprache:

Frau Dr. Wörner informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Veranstaltung „Literatur im Boot“ eine Förderung aus dem Topf des Kulturausschusses i.H.v. 200 € erhalten habe. Beantragt wurden 400 €, die nicht komplett verbraucht wurden, weil aufgrund mangelnder Resonanz nicht alle geplanten Veranstaltungen stattgefunden haben.

Frau Dr. Esser-Link berichtet zum aktuellen Sachstand des Förderprojektes „Perspektive Innenstadt“ in der Bücherei. Aktuell befindet man sich in der Ausschreibungsphase. Die Bücherei werde ab dem 01.01.2023 für zwei Wochen komplett schließen. Insgesamt dauern die Modernisierungsmaßnahmen ca. vier Monate. Das Bücherei-

Team hat sich deshalb entschlossen, ab dem 17.01.2023 im Erdgeschoss und im VR2 eine Teilöffnung anzubieten. Schwerpunkte des eingeschränkten Angebots sollen dabei auf Romanen, Familie,- und Kindermedien liegen. Die Fernleihe und Onleihe werden weiterhin uneingeschränkt angeboten. Ziel sei es, die Maßnahmen bis Ende April abzuschließen. Verzögerungen seien dabei nicht auszuschließen.

Frau Wester-Hilpert erkundigt sich, ob die Veranstaltungen des Grünen Labors von der Schließung betroffen sind.

Frau Dr. Esser-Link erklärt, dass das Grüne Labor nur für Veranstaltungen geöffnet werde. Dafür werden Zugänge über das innenliegende Treppenhaus ermöglicht. Sie ergänzt, dass der Büchereiausweis kostenfrei um die Zeiten der Schließung automatisch verlängert wird.

Frau Harms teilt dem Ausschuss mit, dass die Ausschussbetreuerin Frau Kinderknecht die Stadt Hameln zum 01.01.2023 verlässt und wünscht ihr alles Gute auf ihrem Weg.

Die Ausschussvorsitzende Elke Meyer bedankt sich im Namen der Mitglieder des Kulturausschusses herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünscht Frau Kinderknecht ebenfalls privat und beruflich alles erdenklich Gute für ihren weiteren Lebensweg.

TOP 8. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Aus der Aussprache:

Frau Wester-Hilpert informiert sich nach dem Sachstand der halben Stelle „Jugendkultur“, die von der Politik beantragt wurde. Sie sei sich nicht sicher, ob diese dem Kulturausschuss zugeordnet sei.

Frau Harms antwortet, dass die Stelle dem Ausschuss für Familie, Kindertagesstätten, Schulen und Sport (FKSS-A) zugeordnet sei und könne ad hoc nichts zu dem Sachstand sagen. Sie wird sich erkundigen und eine entsprechende Mitteilung im kommenden FKSS-A machen.

Nachtrag: Die notwendige Stellenbeschreibung wird aktuell einem Bewertungsverfahren zur regelhaften Eingruppierung unterzogen. Danach kann die Stelle ausgeschrieben werden. Es wird davon ausgegangen, dass dies im Januar 2023 erfolgen wird.

Anmerkung: Sämtliche Anlagen sind über das Ratsinformationssystem unter der Sitzung Nr. 4/2022 vom 24.11.2022 einsehbar.

gez. Harms

gez. Meyer

gez. Kinderknecht

Stadträtin

Ausschussvorsitzende

Protokollführung